

Perasdorf s. St. Georgen am Ybbsfeld**Petzenkirchen (Ybbs)**

1. (Holzing mit) Fohra, 2. Petzenkirchen

1. Fohra, Rotte

Nr. 23. In einem großen Gutshofe des XVIII. Jhs. (1865 restauriert) in weißer Rundbogennische polychromierte Holzstatue einer hl. Matrone (hl. Anna?) mit dem Jesuskinde, daneben eine kleine weibliche Figur (Maria?). Erste Hälfte des XVII. Jhs.

2. Petzenkirchen, Dorf

Literatur: SCHWEICKHARDT XIV 45; FAHRNGRUBER 153; SCHWETTER 190; SACKEN, V. O. W. W. 63. — (Restaurierung der Pfarrkirche) M. W. A. V. 890, 40.

Alte Ansicht: Kolorierte Zeichnung von Th. Ender um 1820 im Wiener Landesarchiv (D. XXI 231). — (Schloß) Radierung von G. M. Vischer von 1672.

Funde aus der Römerzeit deuten auf eine sehr frühe Besiedlung dieser Gegend hin. Die erste Erwähnung erfolgt im XII. Jh. S. Geschichte der Pfarre. An der Spitze der langen Besitzerreihe der Herrschaft P. steht Franz Hager zu P., der 1364 genannt wird.

Allg. Charakt. Großes Dorf um den ausgedehnten Kirchplatz, auf dem die Kirche etwas erhöht steht.

Pfarrkirche. Pfarrkirche zum hl. Stephan.

Die Kirche von P. war schon um die Mitte des XII. Jhs. von dem hier reich begüterten Passauer Bischofe dem Domkapitel dieses Bistums geschenkt worden (Mon. Boica XXVIIIa S. 122). Zur Zeit der Reformation von einem lutherischen Prädikanten besetzt (Konsistorialkurrende I 383).

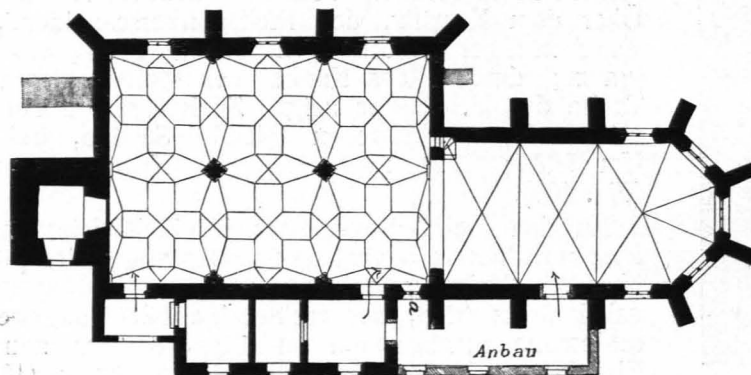


Fig. 401 Petzenkirchen, Pfarrkirche, Grundriß (S. 382)

Beschreibung. Beschreibung: Zweischiffige Halle aus der zweiten Hälfte des XV. Jhs. mit einem das südliche Schiff fortsetzenden älteren Chore, der durch einen auffallend tief herabreichenden Scheidebogen getrennt ist (Fig. 401). Die Empore an der Südseite fortgesetzt. Das Äußere einfach, der Turm der südlichen Hälfte der Westseite vorgelagert.

Fig. 401.

Äußeres. Äußeres: Gelblichbraun verputzter Bruchsteinbau mit umlaufendem (mit Ausnahme der Westseite) geringen Abschlußgesimse.

Langhaus. Langhaus: W. Glatte abgestutzte Giebelfront mit dem ihrer südlichen Hälfte vorgelagerten Turme und einem zweimal abgestuften neueren Stützpfiler in der nördlichen Hälfte und einem übereck gestellten einmal abgestuften Strebepfeiler mit Sockel, Pultschräge und Pultdachung. — S. Durch modernen Tor-